

in magistrat: salzburg tern

4 | 14
dez

informationen aus dem unternehmen für mitarbeiter/innen

Fröhliche Weihnachten und Prosit Neujahr 2015



UMBAU DER GETREIDEGASSE

Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für die völlige Neugestaltung der Getreidegasse. Drei Jahre lang wird gebaut und gepflastert. S. 14/15



REKORDJAHR BEI INVESTITIONEN

Insgesamt 520 Millionen Euro gibt die Stadt Salzburg in den im kommenden Jahr für kommunale Dienstleistungen und für Investitionen aus S. 6/7



AUF WEG ZUR WISSENSSTADT

Salzburg strebt den Ruf einer Wissensstadt an. Die Ressourcen sollen gebündelt werden. Erstes Ergebnis: das Online-Wissensportal. S. 26/27



Endlich Ex-Raucher

Sie sind schon Ex-RaucherInnen: Willi Plank (Zentraler Einkauf), Franz Eder (Wirtschaftsservice) und Alexandra Schmidt (Frauenbüro). Nicht Rauchen ist die wirksamste Strategie zur Reduktion von Erkrankungen und zur Steigerung der Lebenserwartung. 70 % unserer MitarbeiterInnen rauchen nicht. In der MA 4 – Finanzen sogar 87 %! Viele haben es geschafft, mit dem Rauchen aufzuhören. In einem Kooperationsprojekt mit Spar, Palfinger und der FH Salzburg will Stadt: Gesund mit Jahresbeginn 2015 zum „Nichtrauchen“ motivieren.

Vorträge der Salzburger Gebietskrankenkasse sowie Entwöhnungskurse werden finanziell unterstützt. Die Grundvoraussetzung ist natürlich der absolute Wille, wirklich aufhören zu wollen. Ein guter Vorsatz für 2015!

Vorträge:

Mittwoch, 14.1., 7.30 Uhr, Bauhof, Zi 217.

Dienstag, 20.1., 11.30 Uhr, Kantine, Siezenheimerstr. 20.

Mittwoch, 21.1., 15 Uhr, Mirabell, Pegasuszimmer.

Kantine: Neuer Betreiber

Ab 12. Jänner werden die Kantinen Faberhäuser und Kiesel mit Essen der Fa. Dussmann versorgt. Es gibt ein Fleisch-Menü, ein vegetarisches Menü, ein Salatmenü und ein Minimenü (Suppe & kleiner Salat). Um maximale Frische und wertvolle Inhaltsstoffe zu erhalten, werden die Speisen frisch zubereitet, schockgekühlt und dann regeneriert. Das Unternehmen ist bio-zertifiziert.

16 KollegInnen sorgen sich gezielt um unser Wohl –

Neue Gesundheit

Stadt: Gesund verbreitert: In allen Abteilungen sorgen nun Gesundheits-Vertrauenspersonen für konkrete Verbesserungen.

Anno 2012 hat sich der Magistrat entschieden, die Betriebliche Gesundheitsförderung einzuführen. Und das mit dem Ziel, Aktivitäten und Maßnahmen über die Projektdauer von drei Jahren hinaus nachhaltig zu verankern. Die Weiterführung von Stadt: Gesund wurde daher auch im Parteienübereinkommen 2014 bis 2019 beschlossen. Nach der durchgeführten Gesundheitsbefragung und den Gesundheitszirkeln sind 400 Vorschläge für Verbesserungen gekommen. Diese werden nun abgearbeitet. Bei rund 3.000 Bediensteten im Magistrat war die Ausbildung von MitarbeiterInnen zu Gesundheits-Vertrauenspersonen der nächste logische Schritt. Ihre Aufgabe ist

freilich nicht die Behandlung von Betroffenen, sondern sie unterstützen die KollegInnen aktiv bei Gesundheitsthemen, stehen ihnen als AnsprechpartnerInnen für Fragen zur Gesundheitsförderung zur Verfügung und kommunizieren und organisieren in enger Zusammenarbeit mit dem Stadt: Gesund-Kernteam. Auch der Aufbau eines guten Netzes von Gleichgesinnten ist ein Ziel, damit Gesundheits-Vertrauenspersonen in späterer Folge Erfahrungen austauschen können. Ihre Aufgaben wurden definiert.

Klar definierte Aufgaben

- **Kommunikation:** Weiterleitung von Information zu Aktivitäten, Angeboten und Ver-



GEHÖRSCHUTZ

Unser Gehör ist für mittlere Frequenz (z.B. Sprache) geschaffen. Viele MitarbeiterInnen leiden unter Lärm bei Ihrer Arbeit. Mit einem maßangefertigten Gehörschutz für KollegInnen im Bauhof (Kraftfahrer, Maurer, Schlosser, Mechaniker), Gartenamt und AbfallService wird dem entgegengewirkt. Schädliche Frequenzen werden herausgefiltert, die mittleren bleiben hörbar. Der Gehörschutz ist klein, federleicht und verursacht keinen Druck.

DEFIBRILLATOREN

Defibrillatoren dienen der Erste-Hilfe-Leistung bei akutem Herzstillstand. Denn in 85 % aller plötzlichen Herztode liegt anfangs ein sogenanntes Kammerflimmern vor. Im Schloss Mirabell, dem Rathaus, den Freibädern und im Abfall-Service stehen sie demnächst zur Verfügung. Dank Stadt: Gesund jetzt auch in Stadt: Bibliothek, Archiv, Berufsfeuerwehr, Kiesel, Faberhäuser, Mozartplatz, Auerspergstraße 7 sowie Schwarzstraße 44. Einschulung durch Berufsfeuerwehr.



– Aufgaben: Kommunikation, Maßnahmenumsetzung, Organisationshilfe

Arbeits-Vertrauenspersonen

anstaltungen an die Führungskräfte und in der Folge über diese an die MitarbeiterInnen.

• **Maßnahmenumsetzung:** Durch die Steuerungsgruppe wurden jene Maßnahmen beschlossen, die nun umgesetzt werden. Die Abteilungen geben bis Jahresende 2014 Rückmeldung dazu. Die Gesundheits-Vertrauenspersonen helfen dabei und haben dazu den Bericht der jeweiligen Gesundheitszirkel sowie eine Maßnahmenübersicht erhalten.

• **Organisationsunterstützung:** 2015 sind eine weitere Gesundheitsbefragung sowie die Abhaltung von Gesundheitstagen geplant. Die Vertrauenspersonen unterstützen hier organisatorisch und inhaltlich.

• **Ideeneinbringung:** Im Kontakt mit KollegInnen tauchen oft Anregungen, Ideen etc. zu Gesundheitsthemen auf. Gesundheit im beruflichen Alltag mitzudenken und an das Kern-Team zu kommunizieren ist ein wichtiger Teil der Aufgabe als Gesundheits-Vertrauensperson.



Bei der Ausbildung: G. Draschwandtner (MA 6/04), H. Wanner (MD/04), E. Maxl (Arbeitspsychologe AMD), S. Hinterleitner (MA 4/00), A. Kapeller (MA 6/04), K. Ciser (MA 2/03), O. Danningner (MA 2/02), S. Schöndorfer (MD/00), M. Kolb (MA 5/02), A. Brandstätter (MA 1/05), H. Ulamec (MA 4/02), O. Lackner (MA 7/03), A. Passauer (MA 7/00), K. Ploier-Wanner (MD/00), A. Gusner (MA 3/00), E. Honeder (MA 3/04). Nicht im Bild: M. Schnellinger (MA 1/04), A. Hintermayr (6/01), W. Priller (MA 7/01), S. Röder (MA 7/02).



NACKENWÄRMER

Gerade bei den eiskalten Temperaturen im Winter ist es enorm wichtig, den Nacken warm zu halten, um Verkühlungen vorzubeugen. Einen hervorragenden Schutz und ein angenehmes Tragegefühl bietet das neue, vielseitig einsetzbare und atmungsaktive Halstuch für die MitarbeiterInnen des AbfallService.

Hergestellt aus Windstopper-Material hat die kühle Luft keine Chance. Die Innenseite aus Fleece trägt zu einem überaus angenehmen Tragekomfort bei.

GESUNDHEITSSCHUH

Fast 200 MitarbeiterInnen der Gebäudereinigung sorgen für Sauberkeit in Amtsräumen, Schulen und vielen anderen Gebäuden. Sicherheitsschuhe sind für ihre Arbeit Voraussetzung. Nun aber erhalten alle Gesundheitsschuhe. Das Besondere daran ist, dass sie bequemer sind. Es wird sehr viel Wert auf eine gute Sohle sowie ein perfektes Fußbett gelegt, sodass die Füße nicht so stark belastet werden. Die neuen Gesundheitsschuhe sind zudem atmungsaktiv.



Gesundheitsessel für Kindergärten

Nun bekommen alle 37 Kindergärten & Horte je einen Gesundheitsessel. Der schon die Wirbelsäule, entlastet die Bandscheiben, verhindert ein Hohlkreuz und bietet damit ein dynamisches und aktives Sitzen. Somit wirkt dieser Gesundheitsessel präventiv gegen Bandscheiben- und Rückenprobleme. Die 360 Grad schwenkbare Lehne ermöglicht Bewegungen beim Sitzen, fördert den Stoffwechsel der Bandscheiben und beugt Abnutzungserscheinungen vor.

Das große Krabbeln



„Allein pünktlich zu einem Termin wie heute zu kommen – das ist mit einem Kleinkind eine echte Challenge, ich spreche aus eigener Erfahrung“, meinte Magistratsdirektor Martin Floss (r, mit Marie-Luise) bei der Begrüßung. Das Frauenbüro hat dieser Tage wieder alle karenzierten Mütter und Väter des Unternehmens zum Eltern-Kind-Frühstück in die Tribühne eingeladen, 25 Mütter, ein Vater und ihr Nachwuchs folgten der Einladung zum Erfahrungsaustausch und informierten sich über Wiedereinstieg und Arbeitszeitmodelle. Eltern in Karenz können jetzt auch alle Angebote von Stadt: Gesund nutzen. Weiters im Bild: Personalamtsleiter Klaus Pötzelsberger, Susanne Schöndorfer (Betriebliche Gesundheitsförderung) mit Lukas, Alexandra Schmidt (Frauenbüro) und Dagmar Stranzinger (Personalentwicklung).

TOUGH in jeder Hinsicht!
Egal zu welcher Jahreszeit

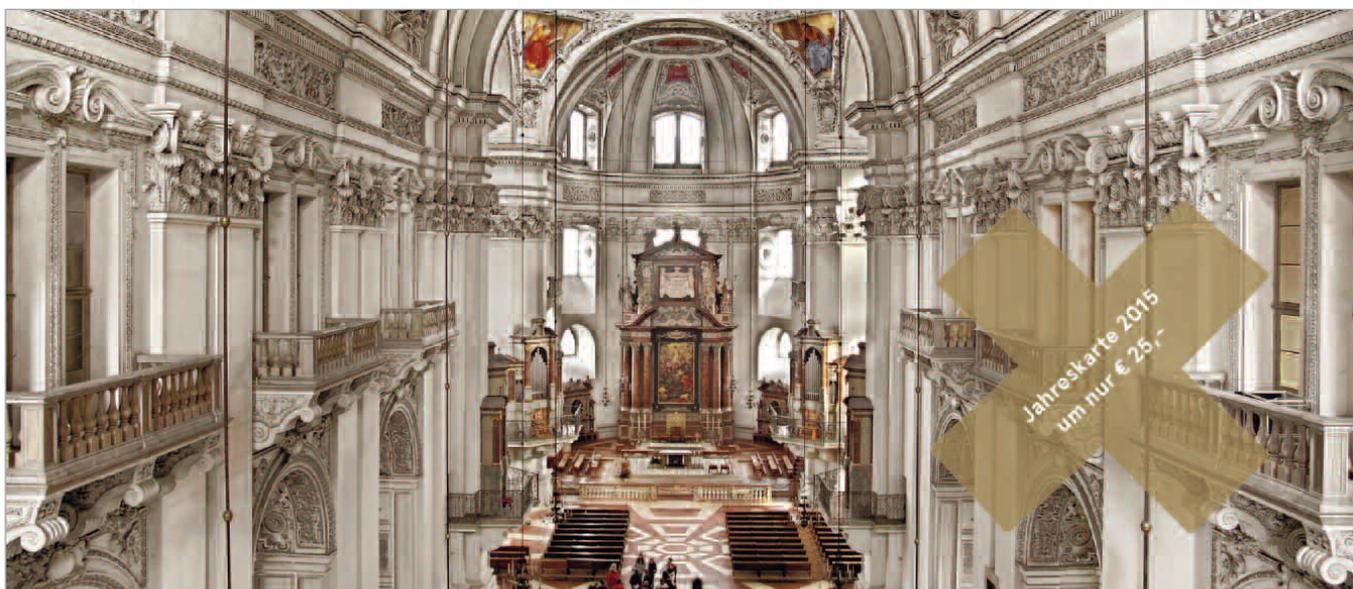


OLYMPUS TG-3 **nur 379,-**

- 16 Megapixel
- Zoom 25-100mm
- GPS, wasserdicht bis 15m
- bis -10°C frostsicher

Angebot gültig für Magistratsbeamte und nur solange der Vorrat reicht.

Kücher DIGITALE WELT www.kuecher.com
Innsbrucker Bundesstraße 73



Jahreskarte 2015
um nur € 25,-

15 000 prachtvolle Quadratmeter.
2000 überwältigende Exponate.
1300 bewegte Jahre.

Tel.: +43 662 80 42 21 09 | domquartier@salzburg.gv.at | www.domquartier.at
Öffnungszeiten täglich von 10 bis 17 Uhr, Dienstag geschlossen.
Juli und August täglich geöffnet.



DomQuartier
Salzburg